

Hackintosh für professionelle Musikproduktion

Beitrag von „maybegeek“ vom 2. Juli 2020, 22:28

[Mauris#87](#) Wenn ihr wirklich produktiv damit arbeiten und Geld machen wollt, war ich bisher immer ein Freund dafür dann einen echten Mac zu nehmen. Allein aus dem Grund dass es eine supportete Plattform für die darauf eingesetzten Tools ist. Die Anschaffungskosten sind immer ungleich der TCO, und ein Hackintosh braucht schon immer wieder Arbeit. Wie teuer sind Deine Stunden so? Wie teuer kommt Dir verlorene produktive Arbeitszeit in einem Projekt oder generell?

Zum Thema Wasserkühlung, wer sich einen Hackintosh baut, ist zumeist auch ein bisschen PC- oder Hardware-Enthusiast. Die übertakten gern mal, und die i7 und i9er CPUs von Intel schlucken schon stock sehr viel Strom und generieren Hitze. Wenn man nun noch übertaktet und am Ende vlt. sogar die Voltage hochdrehen muss... weia. Das muss alles auch wieder runtergekühlt werden...